

der Tag hat sich geneigt, und es will Abend werden." —

Dies waren die letzten Worte des hochbejahrten treuen Dieners.

Bergmanns Abschied.

Die Sonne grüßt mit heißem Liebeskusse
Den jungen Tag, der wieder frisch erwacht.
O frommes Bergmannskind, mit Deinem Gruße:
„Glück auf!“ begrüß das Licht, das neu Dir lacht!

Sing', bet' und geh' auf Gottes g'radem Wege!
Das sei Dein Wahlspruch, Bergmann, jederzeit;
Der Herr begleite Dich auf jedem Stege,
Und immer sei sein Segen Dir bereit!

So raste nie, wenn auch vor dunklem Orte
Dein Lebensloos Dir herb' und bitter scheint;
Der alte Gott, er wohnet hier und dorte,
Der's redlich stets und gut mit Dir gemeint.

Und winkt Dir einst nach bangen Kummertagen
Vor sel'gem Ort ein lichter Silberblick;
Dann wird Dein Herz und Mund mit Wonne sagen:
„Gott segnet mich mit wahren Bergmannsglück!“

So blutet fort, ihr dunklen, stillen Wände,
Und heudet aus der Erde reiche Pracht,
Und segnet uns, daß Segen ohne Ende
Der Arbeit Mühe lohne unsre Schacht!